

# Bauleitplanung Harnbachmühle

Mühlenkraft e.V.



## Abschätzung der Verkehrsentwicklung

### Ist-Situation Harnbachmühle

Mühlenkraft e.V. ist Eigentümer des rund 21 ha großen Geländes der ehemaligen Harnbachmühle am westlichen Rand des Pegnitztales zwischen Rupprechtstegen und Enzendorf.

Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten sind derzeit Freizeitangebote für Behinderte und Nichtbehinderte unter dem Label „Abenteuer für Alle“. Daneben werden land- und forstwirtschaftliche Pflegemaßnahmen auf dem Vereinsgelände durchgeführt, einige davon als Arbeitseinsätze mit Freiwilligen.

Das Mühlenfest am 1. Mai zieht zahlreiche Besucher aus der Region an.

### Aktuelle Verkehrssituation

Die direkte Anbindung der Mühle erfolgt bislang fast ausschließlich von der St 2162 über einen geschotterten Zufahrtsweg und eine Brücke über die Pegnitz (Tragkraft 30 t bei 5 km/h). Über das Mühlengelände verläuft in Nord-Süd-Richtung der Pegnitztalradweg, ein regional bedeutsamer Fuß- und Radwanderweg (Bayern-Netz für Radler). Der aus Richtung Rupprechtstegen kommende und bis zum Altenheim asphaltierte Mühlenweg ist Teil dieses Radweges und wird bislang kaum als Kfz-Zufahrtsmöglichkeit zur Mühle genutzt.

Auf dem Mühlengelände besteht die Möglichkeit nördlich und südlich der Scheune insg. ca. 8 PKW oder Kleinbusse auf geschotterten Flächen abzustellen.

Schulklassen, die regelmäßig auf dem Gelände arbeiten, reisen mit dem ÖPNV an. Der Fußweg zum Bahnhof beträgt rund 1.200m. Firmen, die zu *Arbeitseinsätzen (Corporate Volunteering)* kommen, chartern in der Regel einen Reisebus und laufen das letzte Stück von Rupprechtstegen zur Mühle.

Bei Durchführung von Freizeiten mit Behinderten wird die Anreise über Kleinbusse organisiert, die während des Aufenthalts auf dem Vereinsgelände abgestellt werden.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter von Mühlenkraft benutzen zur An- und Abfahrt in der Regel den PKW und nutzen die Stellplätze im Mühlenbereich. Externer Lieferverkehr existiert derzeit nicht.

Auf Basis dieser Erfahrungswerte und Beobachtungen erfolgt eine Abschätzung des aktuellen Verkehrsgeschehens im MIV (siehe Anlage). Der land- und forstwirtschaftliche Verkehr bleibt dabei außer Betracht; hier gibt es saison- und wetterbedingt keine regelmäßigen An- und Abfahrten und es werden bevorzugt Wege benutzt, die üblicherweise nicht als Zu- und Abfahrt zur Harnbachmühle dienen.

Zusammengefasst ist derzeit mit einer maximalen täglichen Verkehrsbelastung von 10 Kfz-Bewegungen (Fahrtenpaare) pro Werktag (Montag-Samstag) zu rechnen. An Sonntagen ist die Frequenz tendenziell noch geringer, da keine Arbeitseinsätze stattfinden.

Eine Spitzenbelastung wird einmal jährlich zum Mühlenfest am 1. Mai erreicht. An diesem Tag befinden sich über den Zeitraum vom 10:00h bis 18:00h insgesamt bis zu ca. 500 Personen auf dem Gelände, von denen ca. 50% mit privaten PKW und 50% mit Bahn, Fahrrad oder zu Fuß anreisen. Das entspricht einer Fahrzeugmenge von insg. ca. 100 PKW.

### **Bewertung der aktuellen Verkehrserschließung**

Die öffentliche Erschließung ist bei den gegebenen geringen Verkehrsmengen bislang ausreichend. Neben der direkten Hauptanbindung über die Staatsstraße St2162 kann alternativ der Mühlenweg genutzt werden.

Die Stellplätze im Mühlenbereich sind ausreichend. Nur am Tag des Mühlenfestes werden zusätzliche Stellplätze erforderlich, die für diesen Anlass auf der vereinseigenen Wiese westlich der Kläranlage Rupprechtstegen provisorisch angelegt werden.

### **Zukünftige Entwicklung der Nutzungen**

Mühlenkraft e.V. will den eingeschlagenen Weg, auf dem Gelände der Harnbachmühle einen „integrativen Ort der Bildung, Arbeit und Entwicklung für Menschen mit und ohne Behinderung“ zu entwickeln, in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen und sukzessive neue Nutzungen auf dem Vereinsgelände etablieren. Stufe I betrifft den dauerhaften Ausbau der Infrastruktur für „Abenteuer für Alle“ plus Übernachtungsangebote, Stufe II die Ansiedlung eines Holzverarbeitenden Inklusionsbetriebes. Noch nicht konkretisiert ist Stufe III, die „Neue Mühle“ als Tagungs- und Bildungshaus mit öffentlicher Gastronomie.

Bei der Verkehrsentwicklung sind die Projektbausteine der Stufe I und II maßgeblich:

**Abenteuer für Alle** wird in der bisherigen Form fortgeführt. Die Angebote, insbesondere auch die Übernachtungsmöglichkeiten, können bei vorhandener verbesserter Infrastruktur zielgerichtet ausgeweitet werden. Im Fokus stehen inklusive Umweltbildung und praktische Projekte für Schulen, Kindergärten, Vereine etc.; die Anreise von Gruppen erfolgt in der Regel mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die **Freiwilligenarbeitseinsätze** sollen fortgeführt und nach Möglichkeit intensiviert werden. Die Anreise mit Charterbussen oder per Bahn führt zu keiner erhöhten Verkehrsbelastung.

Der Bau des **Bootsanlegers** bringt ebenfalls keine signifikante Erhöhung der Verkehrsmengen mit sich, da es sich um keine öffentliche Ein- und Ausstiegsstelle handeln wird.

**Kiosk:** Einfaches gastronomisches Angebot für auf dem Gelände tätige Personen und vorbeikommende Gäste mit Sommerbetrieb einer Freischankfläche, Öffnungszeiten vor allem an Wochenenden. Der Großteil der Gäste ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, etwa ein Viertel wird mit dem Pkw anfahren.

**Inklusionsbetrieb** mit Wohnhaus und Werkstattgebäude: Aufbau einer inklusiv arbeitenden Holzverarbeitung und Schreinerei. Hier kann eine Gruppe von bis zu 6 Personen mit Anleiter arbeiten. Die Beschäftigten werden mit Kleinbussen gebracht und abgeholt, das Fachpersonal kommt in der Regel mit eigenem Pkw bzw. wohnt auf dem Gelände. Bis zu 6 Übernachtungsmöglichkeiten für Anleiter und Praktikanten (einfache Zimmer) sind vorgesehen. Zusätzlich entsteht Liefer- und Kundenverkehr in geringem Umfang.

**Stelzenhäuser:** Übernachtungsmöglichkeiten in barrierefrei erschlossenen „Baumhäusern“. Individuelle Anfahrt mit Pkw.

### **Auswirkungen auf Erschließung und Verkehrsaufkommen**

Aus der Ausweitung der Nutzungen im Bereich Harnbachmühle resultiert eine Zunahme der Verkehrsmengen.

In der **Stufe I** („Abenteuer für Alle“ plus Übernachtungsangebote und Kiosk) ist mit einem durchschnittlichen Kfz-Verkehrsaufkommen von rund **20 Fahrtenpaaren** an Werktagen und **30 Fahrtenpaaren** an Wochenenden zu rechnen.

Der Ausbau der **Stufe II** (Inklusionsbetrieb mit Wohnhaus und Werkstattgebäude, Stelzenhäuser) macht sich mit einer Zunahme auf **knapp 40 Fahrtenpaare** an Werktagen wie an Wochenenden bemerkbar.

Auch beim später möglichen **Endausbau** mit Tagungshaus „Neue Mühle“ wird die Verkehrsbelastung Richtung Mühle nicht über werktags **knapp 70** und an Wochenenden mit Ausflugsverkehr über **80 Fahrtenpaaren** liegen.

Alle nach GaStellV erforderlichen **Stellplätze** werden auf vereinseigenem Gelände auf einem neu anzulegenden Sammelparkplatz oberhalb der Kläranlage nachgewiesen, um den Besucherverkehr möglichst komplett vom eigentlichen Mühlenbereich fernzuhalten.

Die erwartete Zunahme der Verkehrsmengen führte bei den beteiligten Fachbehörden im Vorfeld zur Forderung nach einer Neuordnung der Erschließung der Harnbachmühle, da mit dem Linksabbiegen von der St2162 zur Mühle ein hohes Gefahrenpotential verbunden ist.

Als neue Haupteinfahrt soll künftig der Mühlenweg dienen, der von Rupprechtstegen kommend das Mühlengelände erreicht. Die bestehende direkte Zufahrt von der St 2162 soll für die Öffentlichkeit gesperrt werden (mit Schranke), muss aber aus Sicht von Mühlenkraft e.V. weiterhin als Rettungsweg für Feuerwehr, Notarzt, Krankenwagen oder als Bedarfzufahrt für Baufahrzeuge und Forstbetrieb benutzbar bleiben.

Der Ausbau des schmalen Mühlenweges ist einerseits schon zur besseren Erschließung der Grundstücke bis zu Altenheim und Kläranlage angezeigt, andererseits gestaltet sich der Ausbau auf Grund der beengten Situation im Pegnitztal schwierig. Begegnungsverkehr ist nicht überall realisierbar. Insofern spielt die erwartete zusätzliche Verkehrsmenge Richtung Harnbachmühle eine entscheidende Rolle.

Die prognostizierten Verkehrsmengen mit ca. 40 Fahrzeugbewegungen in Stufe I und bis 80 Fahrzeugbewegungen pro Tag in Stufe II lassen einen Ausbau des Mühlenweges zwischen Pegnitzbrücke in Rupprechtstegen und Kläranlage mit einer Regelbreite von 4,50 m und Ausweichstellen im Abstand von max. 100 m zu, ohne dass es zu Problemen bei der Verkehrsabwicklung kommen sollte.

Im Abschnitt zwischen Kläranlage und Harnbachmühle wird die Befestigung des öffentlich gewidmeten Pegnitztalradweges als Asphaltweg mit einem Regelquerschnitt von 3,0 m plus

beidseitig je 50 cm Bankett (Schotterrasen) als Zufahrt zur Mühle für ausreichend erachtet, da der Großteil des Besucherverkehrs schon auf dem Parkplatz oberhalb der Kläranlage abgefangen wird. Evtl. sollten zwei bis drei Ausweichstellen auf der 600 m langen Strecke vorgesehen werden.

### **Ausbauprioritäten**

Vordringlich für Mühlenkraft e.V. ist die Errichtung des Sammelstellplatzes oberhalb der Kläranlage, auch um den laufenden Betrieb aufrecht erhalten zu können. (Bauantrag für 28 Stellplätze ist bereits vorbereitet, stufenweise Erweiterung auf 56 Plätze ist möglich)

Der Ausbau des Mühlenweges sollte bis Inbetriebnahme der Stufe II (Inklusionsbetrieb mit Wohnhaus und Werkstattgebäude, Stelzenhäuser) fertiggestellt werden. Eine Befahrbarkeit des vorhandenen Weges ist gegeben und in Anbetracht der geringen Anzahl von Verkehrsbewegungen ergeben sich bis auf weiteres keine relevanten Änderungen am status quo.

Nürnberg, 19.02.16 db, geänd. 02.02.18 / 10.09.19 /02.03.20 db



**Topos** team

Hochbau-, Stadt- und Landschaftsplanung GmbH

Theodorstraße 5 ■ 90489 Nürnberg

Telefon 0911 - 815 80 15 ■ Telefax 0911 - 815 80 12

kontakt@toposteam.de ■ www.toposteam.de



**Verkehrsaufkommen Prognose BA I**

**Montag - Freitag, durchschnittliche Tagesbelastung, Hin- und Rückfahrt**

	Personal Verein Anleiter PKW	Inklusiv Beschäftigte PKW	Besucher / Kunden PKW	Kleinbusse/ Sprinter LKW bis 3,5 to	Schwer- verkehr LKW über 7,49 to	Anmerkung
Abenteurer für Alle, Tagesgäste	2		2	2		Februar - November
Zeltwiese Übernachtungsgäste	2			1		April -Oktober
Bauwagenhotel Übernacht.gäste	1			2		März- November
Zeltwiesenhütten Übernacht.gäste	1			2		März- November
Kiosk Gäste			2			April -Oktober
Arbeitstage (CV-Tage)	1		1		1	ca. 6 x pro Jahr
Bootsanleger				1		keine öffentl. Nutzung
Inklusionsbetrieb Eigenverkehr	1	0		0		ganzjährig
Inklusionsbetrieb Kundenverkehr			0			ganzjährig
Inklusionsbetrieb Lieferverkehr				0	0	ganzjährig
Stelzenhäuser Übernachtungsgäste			0			Anreise mit PKW
Forstbetrieb						nicht berücksichtigt
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	
Alle KFZ Bewegungen je Tag (Fahrtenpaare)	22					

**Annahmen:**

- Personal kommt überwiegend mit PKW
- Beschäftigte kommen überwiegend mit Kleinbussen
- Schulklassen kommen mit ÖPNV
- Behinderte kommen mit Kleinbussen
- Übernachtungsgruppen kommen mit ÖPNV und Kleinbussen
- Teilnehmer an CV-Tagen kommen mit Reisebus
- Besucher Gastronomie-Kiosk kommen zu 25% mit PKW und 75% Rad/Fuß/Bahn

- 1 Jahr = 50 Wochen
- 1 Jahr = 250 Arbeitstage Mo-Fr
- 1 Jahr = 310 Arbeitstage Mo-Sa

Nürnberg, 19.02.16, erg. 02.02.18 / 29.07.19 / 05.09.19 / 02.03.20 db



**Topos team**  
 Hochbau-, Stadt- und Landschaftsplanung GmbH  
 Theodorstr. 5 • 90489 Nürnberg  
 T 0911/8158015 • F 0911/8158012  
 kontakt@toposteam.de • www.toposteam.de



**Verkehrsaufkommen Prognose BA II**

**Montag - Freitag, durchschnittliche Tagesbelastung, Hin- und Rückfahrt**

	Personal Verein Anleiter PKW	Inklusiv Beschäftigte PKW	Besucher / Kunden PKW	Kleinbusse/ Sprinter LKW bis 3,5 to	Schwer- verkehr LKW über 7,49 to	Anmerkung
Abenteurer für Alle, Tagesgäste	2		2	2		Februar - November
Zeltwiese Übernachtungsgäste	2			1		April -Oktober
Bauwagenhotel Übernacht.gäste	1			2		März- November
Zeltwiesenhütten Übernacht.gäste	1			2		März- November
Kiosk Gäste			2			April -Oktober
Arbeitstage (CV-Tage)	1		1		1	ca. 6 x pro Jahr
Bootsanleger				1		keine öffentl. Nutzung
Inklusionsbetrieb Eigenverkehr	2	1		4		ganzjährig
Inklusionsbetrieb Kundenverkehr			2			ganzjährig
Inklusionsbetrieb Lieferverkehr				3	1	ganzjährig
Stelzenhäuser Übernachtungsgäste			4			Anreise mit PKW
Forstbetrieb						nicht berücksichtigt
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	
Alle KFZ Bewegungen je Tag (Fahrtenpaare)	38					

Annahmen:

- Personal kommt überwiegend mit PKW
- Beschäftigte kommen überwiegend mit Kleinbussen
- Schulklassen kommen mit ÖPNV
- Behinderte kommen mit Kleinbussen
- Übernachtungsgruppen kommen mit ÖPNV und Kleinbussen
- Teilnehmer an CV-Tagen kommen mit Reisebus
- Besucher Gastronomie-Kiosk kommen zu 25% mit PKW und 75% Rad/Fuß/Bahn

- 1 Jahr = 50 Wochen
- 1 Jahr = 250 Arbeitstage Mo-Fr
- 1 Jahr = 310 Arbeitstage Mo-Sa

Nürnberg, 19.02.16, erg. 02.02.18 / 29.07.19 / 05.09.19 / 02.03.20 db



**Topos team**  
 Hochbau-, Stadt- und Landschaftsplanung GmbH  
 Theodorstr. 5 • 90489 Nürnberg  
 T 0911/8158015 • F 0911/8158012  
 kontakt@toposteam.de • www.toposteam.de